

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Verlagsstelle
Tageblatt Riesa,
Germann Nr. 22,
Postfach Nr. 22.

Das Rieser Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft
Cochesheim, des Amtsgerichts und der Anwaltschaft beim Amtsgericht Riesa, des Rates der Stadt Riesa,
des Finanzamts Riesa und des Hauptpostamts Weißen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Postkonton:
Dresden 1532,
Groschke
Riesa Nr. 22.

Nr. 192.

Montag, 19. August 1929, abends.

82. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7,5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 25 Pfennig ohne Zustellgebühr. Für den Fall des Interesses von Produktionsvertrugungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preisänderung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabebandes sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 20 mm breite, 8 mm hohe Grundchrift-Zeile (6 Silben) 25 Gold-Pfennige; die 29 mm breite Reklamazeile 100 Gold-Pfennige; getraubener und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Beste Larve. Bemühter Rabatt ertelicht, wenn der Betrag vorläufig, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Achtstündige Unterhaltungsbeilage "Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Verleger-Einrichtungen — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittich, Riesa.

„Graf Zeppelin“ in Tokio gelandet.

Tokio. (Funkspruch.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ landete nach mehrstündigem Kreuzen über der Stadt heute um 6 Uhr 27 abends (10 Uhr 27 mittlereuropäischer Zeit) im Lufthafen Kasumigaura.

Fast 100 Stunden in der Luft. — Großer Jubel in Tokio.

Die Fahrt des „Graf Zeppelin“.

1) New York, 18. August. Associated Press meldet aus Tokio: Dem Geranahen des „Graf Zeppelin“ wird hier mit dem größten Interesse entgegengekehrt. Die deutsche Weltanschauung, der „Graf Zeppelin“ beabsichtigt, über die Hauptbrücke im Kaiserpalast zu fliegen zur Begrüßung des Kaisers und des japanischen Kronprinzen.

Deutsche, japanische und amerikanische Ingenieure, die mit Vorbereitungen für die Landung beschäftigt sind, erklärten, die Einnahme von Betriebsstoff lasse sich innerhalb von drei Stunden durchführen. Die Weiterfahrt des Luftschiffes wird für Donnerstag oder Freitag erwartet. Die Wetterlage, insbesondere die Windrichtung, wird als günstig bezeichnet. Das Luftschiff kommt nicht in die Reichweite.

„Graf Zeppelin“ am Schottischen Meer.

1) Friedrichshafen, 18. August. Nach einem bei der Welt eingegangenen Funkspruch hat das Luftschiff „Graf Zeppelin“ heute früh 7 Uhr MEZ. Port Kuan an der Südwestküste des Schottischen Meeres erreicht. An Bord ist alles klar. Port Kuan liegt in der Luftlinie etwa 2300 Kilometer nördlich von Tokio.

„Graf Zeppelin“ über Nikolajewst.

1) Tokio, 18. August. Die Reglerungsstation Jwaifuk, nördlich von Tokio, erhielt um 5 Uhr nachmittags Tokioer Zeit (etwa 9 Uhr vormittags MEZ.) die folgende Meldung von Bord des „Graf Zeppelin“: Befinden uns nahe Nikolajewst auf 55 Grad nördlicher Breite und 130 Grad östlicher Länge. Das Wetter ist gut.

Die Sachverständigen der Regierung nehmen an, daß das Luftschiff den Kurs genau nach Süden nimmt und dabei dem 140. Längengrad folgt.

Der Marinekommandant Fujisaki, der sich an Bord des „Graf Zeppelin“ befindet, hatte um 7 Uhr morgens Tokioer Zeit dem Marineministerium durch Funkspruch den Standort des Luftschiffes mit 62 Grad nördlicher Breite und 120 Grad östlicher Länge angegeben. Anschließend hat das Luftschiff etwa um 9 Uhr heute morgen (1 Uhr früh MEZ.) in der Gegend von Jakuik seinen Kurs geändert. Die japanischen Korrespondenten, die sich an Bord befinden, haben durch Funkspruch mitgeteilt, daß sie etwa um Mitternacht Tokioer Zeit (4 Uhr nachmittags MEZ.) japanisches Gebiet zu erreichen hoffen.

Auf dem Flugplatz Kasumigaura wurden heute nachmittags von den Landungsmannschaften unter dem persönlichen Befehl des Kommandanten des Flughafens, Konteradmiral Odahara, die Landungsmanöver erprobt.

„Graf Zeppelin“ über dem Tataren-Sund.

1) Tokio, 18. August. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ teilte dem Verkehrsministerium durch Funkspruch mit, daß es sich um 7 Uhr abends Tokioer Zeit (11 Uhr vormittags MEZ.) auf 53,58 Grad nördlicher Breite und 140 Grad östlicher Länge befand. Daraus geht hervor, daß das Luftschiff den Weg längs des Tataren-Sunds nimmt.

„Graf Zeppelin“ über Japan.

1) Tokio, 18. August. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ teilte um 8.10 abends Tokioer Zeit (12.10 Uhr mittags MEZ.) durch Funkspruch den folgenden Standort mit: 48 Grad nördlicher Breite westlich von Sachalin.

Daraus geht hervor, daß das Luftschiff die russisch-japanische Grenze überflogen hat und den Südkurs beibehält.

1) New York, 18. August. Associated Press meldet aus Maororan (Hokkaido) vom 19.: Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ überflog Maororan um 8 Uhr morgens Tokioer Zeit (Sonntag Mitternacht MEZ.). Es hatte südlichen Kurs und fuhr über die Vulkan-Bal in Richtung Hatodate. Das Luftschiff verschwand in den Wolken, während Hunderte von Menschen auf der Straße es beobachteten.

1) New York, 19. August. Associated Press meldet aus Tokio: Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ erlösch heute früh

über der japanischen Inselgruppe, die es in raschem Stuge vom Festlande her erreichte. Regen und Nebel auf den letzten 110 Kilometer machten jedoch eine Nenderung des Kurzes erforderlich. Als das Luftschiff sich etwas östlich von Kap Kamui befand, erfuhr Dr. Eckener das Verkehrsamt um die Erlaubnis, angesichts der Wetterlage auf dem Wege nach der Insel Sado den Kurs ändern und den Südwestkurs von Hokkaido in Richtung Schiriza auf der Hauptinsel übers fliegen zu dürfen. Das Luftschiff wurde dann der Ostküste von Honshu bis zur Hauptinsel folgen. Die Erlaubnis hierzu wurde sofort erteilt.

1) New York, 18. August. Associated Press meldet aus Tokio: Der japanische Verkehrsminister sandte frühmorgens an Dr. Eckener einen Funkspruch, in dem er ihm zu dem erfolgreich durchgeführten Flug nach Allen beglückwünschte. Dr. Eckener sandte einen Funkspruch, in dem er dem Verkehrsminister seinen Dank ausdrückte und sich mit dem vorgeschlagenen zweitägigen Festprogramm einverstanden erklärte. Dr. Eckener gibt ferner zu verstehen, daß das Luftschiff am Donnerstag für den Pazifikflug bereit sein dürfte.

1) Tokio. „Graf Zeppelin“ gab heute früh 9 Uhr (1 Uhr früh mittlereuropäischer Zeit) durch Funkspruch folgenden Standort bekannt: 41,68 Grad nördlicher Breite, 141,34 Grad östlicher Länge. Dieser Punkt liegt nahe bei Schiriza-Baki im nördlichen Teil der Hauptinsel Japan.

„Graf Zeppelin“ 300 Kilometer vor Tokio.

1) New York. Die „Associated Press“ aus Tokio berichtet, überflog das Luftschiff „Graf Zeppelin“ 18 Uhr 30 (5 Uhr 30 mittlereuropäischer Zeit) Schiogama a. d. Senbais-Dai-Bai, das etwa 300 Kilometer nördlich von Tokio liegt.

1) Tokio. (Funkspruch.) „Graf Zeppelin“ wurde um 1 Uhr 30 nachmittags Tokioer Zeit (8 Uhr 30 mittlereuropäischer Zeit) über dem Flugplatz Kasumigaura gesteht.

„Graf Zeppelin“ in Tokio.

1) Tokio. „Graf Zeppelin“ überflog Tokio um 4,35 japanischer Zeit (8,35 mittlereuropäischer Zeit).

Begeisterter Empfang des „Graf Zeppelin“.

1) Tokio. (Funkspruch.) Der „Graf Zeppelin“ wurde bei seinem Erscheinen über der alten Hauptstadt des Ostens von Tausenden mit Jubel begrüßt. Er war fast genau 100 Stunden von dem Augenblick seines Aufstiegs an in der Luft. Die Bevölkerung der Stadt säte die Straßen und schaute voller Begeisterung nach dem Luftriesen aus. Nachdem das Luftschiff über der Stadt gekreuzt hatte, drehte es und flog nach dem Lufthafen Kasumigaura, wo es landete.

Gleichwünsche Dr. Stegerwalds an Dr. Eckener.

1) Berlin. (Funkspruch.) Reichsverkehrsminister Dr. Stegerwald sandte an Dr. Eckener folgendes Gleichwünsche-Telegramm:

In solcher Freude über die von Ihnen vollbrachte großartige Verkehrsleistung spreche ich Ihnen, zugleich im Namen des Herrn Reichspräsidenten und der Reichsregierung, herzlichste Glückwünsche zur Überwindung der ersten schwierigsten Etappe des Weltfluges mit dem „Graf Zeppelin“ und beste Wünsche für die Fortsetzung des Fluges aus. Die hervorragende Leistung von Schiff und Besatzung erfüllt das ganze deutsche Volk mit freudiger Genugung. Dr. Stegerwald, Reichsverkehrsminister.

Gleichwünsche der Japan an Dr. Eckener.

1) Hamburg. (Funkspruch.) Die Hamburg-Amerika-Linie richtete an Dr. Eckener nachfolgendes Telegramm:

Die programmatische Durchführung der 2. Etappe des Weltfluges begrüßen wir Deutsche mit berechtigtem Stolz und mit unerschütterlichem Vertrauen zum „Graf Zeppelin“ und seinem altbewährten Führer. Ihm und der Besatzung überwünsche die Hamburg-Amerika-Linie in treuer Arbeitsverbundenheit aufrichtige Glückwünsche. Ihre geschichtliche Tat hat durch die sichere und planmäßige Ausführung den Wert deutscher Arbeit für die Welt erneut und überzeugend zur Geltung gebracht und bietet damit die feste Gewähr für eine gütliche Vollenbung, wie wir sie Ihnen von Herzen wünschen. ges. Dr. Cuno.

Blutiger Zusammenstoß in Obersteiermark.

1) Innsbruck. In der Ortschaft St. Lorenzen-Obersteiermark kam es gestern nachmittags zu schweren Zusammenstößen zwischen Heimwehrlenten und Sozialdemokraten. Im Verlauf eines überaus heftigen Handgemenges fielen mehrere Schüsse. Ein Mann, angeblich ein Sozialdemokrat, wurde getötet. Mehrere Personen sind schwer verletzt, über vierzig leichter verletzt worden. Die Lehteren gehören beiden politischen Gruppen an. Es dauerte ziemlich lange, bis ein großes Aufgebot von Gendarmen die Ruhe wieder hergestellt hatte. In St. Lorenzen hatte eine sozialdemokratische Versammlung stattgefunden, zu der am nachmittags auch politische Gegner erschienen waren. Nach längerem Blünteilen entstanden bald Handgemischkeiten, die rasch zu einer Rauferei ausarteten. Der Vorfall hat in ganz Steiermark große Erregung ausgelöst und man erwartet entsprechende Konsequenzen und entscheidende Maßnahmen der Regierung.

Ein Heimwehrlent und eine sozialdemokratische Jugendgruppe in Niederösterreich verließen gestern ohne jeden Zwischenfall.

1) Wien. (Funkspruch.) Nach den letzten, der Neuen Freien Presse zugegangenen Meldungen ist der der Heimwehr angehörende Ingenieur Fischer aus Donauwörth den gestern in St. Lorenzen erlittenen Verletzungen erlegen. Demnach forderten die Zusammenstöße zwischen Heimwehr und Schußbündlern 2 Todesopfer, den Schußbündler Richter und den Ingenieur Fischer. 2 weitere Schwerverletzte ringen mit dem Tode. Im Krankenhaus befinden sich 75 Verletzte, davon 30 Schwerverletzte. Die Gendarmerie nimmt an, daß die Zahl der Verletzten weit höher ist, da

sich viele weder in Krankenhausbehandlung begeben noch bei den Behörden gemeldet haben. Es ist behördlicherseits einwandfrei festgestellt worden, daß auf beiden Seiten erst aus Pistolen geschossen wurde; später wurden an die Schußbündler Infanteriegewehre verteilt, die ihnen aber von den Heimwehrlenten entzogen wurden. Auf beiden Seiten wurde auch je 1 Maschinengewehr in Tätigkeit gesetzt. Die Wiener Polizei hat umfangreiche Verhaftungen getroffen, um evtl. Zusammenstöße als Folge der getriggerten Vorfälle zu verhindern. In einigen Betrieben kam es heute vormittags zu Teilsstreiks der Arbeiter, doch gelang es den Gewerkschaftsführern unter Hinweis darauf, daß die Beischüsse der heute abend zusammen tretenden Konferenz der sozialdemokratischen Vertrauensmänner abgewartet werden sollten, die Arbeiter wieder zur Aufnahme der Arbeit zu bewegen.

Bundeskanzler Stresemann, der zum Wochenende nach Wien gefahren war, ist heute mittags in Wien eingetroffen und konzeriert mit dem Bizekanzler Schöner über die von der Regierung zu den getriggerten Ereignissen in Steiermark einzunehmende Haltung.

Ein spanischer Dampfer gesunken.

1) London. Der spanische Dampfer „Dene“ ist gestern früh 9 Uhr in der Nordsee 80 Meilen vom Humber-Küsten infolge Zusammenstoßes mit einem englischen Dampfer gesunken. 15 Mann der Besatzung fanden den Tod, 10 Mann wurden gerettet.